

Todes, unter Berücksichtigung seines Beinamens, läge meines Erachtens vielleicht bei 20 bis 28 Jahren. Somit könnte man Hugos IX. Geburt in dem Zeitraum zwischen 1144 und 1152 ansetzen. Für diesen Befund spricht auch die Erwähnung eines *Hugo, filius comitis de daborc*, in der Zeugenreihe einer undatierten Urkunde des Ritters Conrad de Meux aus der *familia* des Grafen von Namur, der dem Priorat Basse-Wavre sein Allod in Grand-Leez übertrug⁵⁷⁷. Die Herausgeber der nicht mehr im Original überlieferten Urkunde datieren sie - wenn auch mit Vorbehalten - auf das Jahr 1145, da als ihr Ausstellungsjahr in dem Chartular von Floreffé, in das sie eingetragen ist, im Rubrum das Jahr 1145 angegeben wird⁵⁷⁸. Würde die

collecto exercitu se per terram eius inopinate diffundunt. Bilisium namque et Calmunt dimidium legitimo iure cum appendiciis eorum suum esse dicebant, quod tamen a patre eius nec armis nec iusticiae legibus obtinere unquam potuerant. Armatis itaque occulte suorum fortissimis, die dominico castrum Berle repentino impetu invadunt, et tocuis in circuitu provinciae vicis devastant atque comburunt. Sed nec tunc quidem ecclesia nostra a vastatione possessionum suarum potuit esse aliena, nam Horle villa nostra semiusta tota vastatur, fractisque rotis molendinum nostrum a predonibus incensum feroci igne exurit. Es sei noch auf zwei Fälle hingewiesen, die meiner These, aktive kriegerische Tätigkeiten seien im Alter von ca. 10 Jahren äußerst unwahrscheinlich, scheinbar entgegenstehen. So wird von Otto von Freising in *Otonis et Rahewini Gesta Friderici I. imperatoris*, lib. II, cap. 20, S. 122, behauptet, daß Friedrich Barbarossas Stiefbruder, Pfalzgraf Konrad, der damals ungefähr 10 Jahre alt gewesen sein muß, wie HOFMEISTER, *Puer*, S. 300, glaubhaft macht, im Februar 1155 an dem Vorgehen gegen Tortona beteiligt gewesen sei. Ebenso sei laut *Vincenzii Pragensis annales*, MGH SS XVII, ed. W. WATTENBACH, S. 665, Barbarossas Neffe, Friedrich von Rothenburg, an den Kämpfen an Barbarossas Krönungstag (das ist der 18. Juni 1155) aktiv beteiligt gewesen. Friedrich der Rothenburger war zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erst zwischen neun und zehn Jahren alt (vgl. dazu HOFMEISTER, *Puer*, S. 300). Beide Fälle kommen aber für unsere Überlegungen nicht in Betracht, da diese Aussagen vom Standpunkt der höfischen Geschichtsschreibung zu begreifen sind (vgl. ebda.). Die Stelle bei Vinzenz von Prag beruht auf einem Irrtum (vgl. BÖHMER-OPLL, Nr. 319). Nachweislich hat Herzog Friedrich von Rothenburg nicht am ersten Italienzug Friedrich Barbarossas teilgenommen. Letztmalig ist Herzog Friedrich vor Barbarossas erstem Italienzug in einer im Mai 1154 in Göppingen ausgestellten Urkunde Friedrichs I. nachweisbar (D F I 77). Erst nach Barbarossas Rückkehr aus Italien tritt der Sohn Konrads III. wieder als Zeuge in einem am 29. Oktober 1155 in Würzburg ausgestellten Diplom des Kaisers auf (D F I 127). Könnte es sein, daß im Falle Friedrichs von Rothenburg von Vinzenz von Prag, indem er das Bild des selbstlosen Einsatzes des Rothenburgers für seinen Vetter bei dessen Kaiserkrönung 'konstruierte', suggeriert werden sollte, daß der Rothenburger, als der Sohn des Vorgängers Friedrich Barbarossas und bei der Königswahl 1152 übergangene Königssohn, sich letztendlich mit der Wahl Barbarossas einverstanden erklärte? Diese Quellenstelle wird nicht besprochen sowohl bei G. ALTHOFF, *Friedrich von Rothenburg*. Überlegungen zu einem übergangenen Königssohn, in: *Festschrift für Eduard Hlawitschka zum 65. Geburtstag*, hrsg. v. K. R. SCHNITH und R. PAULER, Kallmünz Opf. 1993, S. 307-316, als auch bei J. P. NIEDERKORN, *Friedrich von Rothenburg und die Königswahl von 1152*, in: *Von Schwaben bis Jerusalem. Facetten staufischer Geschichte*, hrsg. v. S. LORENZ u. U. SCHMIDT, Sigmaringen 1995, S. 51-59.

⁵⁷⁷ Druck der Urkunde bei DE MARNEFFE, *Cartulaire d'Afflighem*, Nr. 73, S. 113 f., Zitat, S. 114; weitere Drucke in: *Documents concernant Grand-Leez et Sauvenière, extraits du cartulaire de l'abbaye de Floreffé*, in: AHEB 8, 1871, Nr. 1, S. 225. - ROUSSEAU, *Actes*, Nr. 3, S. 95 ff.

⁵⁷⁸ Siehe DE MARNEFFE, *Cartulaire d'Afflighem*, Nr. 73, S. 113, Anm. 1. ROUSSEAU, *Actes*, Nr. 3, S. 95, versieht das Datum mit einem Fragezeichen.